

Stuck donnert mit 720 PS über den Sachsenring

DMSB-Sportchef sitzt zur Sachsenring Classic am Steuer eines Boliden aus dem Hause Audi. Der fuhr einst in den USA.

VON HANS-PETER KUPPE

OBERLUNGWITZ – Wenn es Hans-Joachim „Striezel“ Stuck in den Fingern juckt, dann setzt er sich einfach mal wieder hinters Lenkrad eines Boliden. Obwohl er sich 2011 vom Rennsport zurückgezogen hat und seit 2012 das Amt des Präsidenten des Deutschen Motorsport Bundes inne-

hat, muss er ab und zu mal wieder das Gaspedal durchtreten.

Stuck fuhr in der Formel 1, holte 1990 den Titel in der Deutschen Tourenwagen Meisterschaft und fuhr auch die legendären Langstrecken, wie die 24 Stunden von Le Mans. Ein Wiedersehen mit dem bayerischen Rennsport-Urgestein, das in diesem Jahr sein Rentenalter erreicht hat, gibt es bei der Sachsenring Classic vom 10. bis 12. Juni auf dem Sachsenring. Dort wird der Routinier die Audi-Fahne hochhalten und eine echte Rakete über die Rennstrecke peitschen. Der Audi 90 quattro IMSA GTO hat 720 PS unter der Haube. Dort werkelt ein durchzugsstarker turboaufgeladener 5-Zy-

linder-Aluminium-Reihenmotor mit 2,2 Liter Hubraum. Audi setzte 1989 den Audi 90 quattro GTO, intern R5 genannt, in der amerikanischen GTO-Rennserie der International Motor Sports Association (IMSA) ein. Er sollte die Überlegenheit des Quattro-Antriebes demonstrieren und war der einzige werksseitig von Audi eingesetzte Rennwagen auf Basis des Audi 80/90 B3.

Audi bringt bei den Classics insgesamt vier Boliden auf den Asphalt. Im Fahrerlager können sich Motorsportfans auch auf einen Audi V8 DTM freuen. Das Modell wird von Frank Biela, DTM-Gewinner von 1991, gefahren.

» www.sachsenring-classic.de



Mit diesem Audi 90 Quattro GTO geht Hans-Joachim Stuck an den Start.

FOTO: ADAC